

blickwinkel

Zwischen Lyrik und Prosa

Comedy



Regensburg (rs). Mit seinem neuen Bühnenprogramm „Männer sind faul, sagen die Frauen“ befindet sich Mario Barth wieder einmal auf Rekordag und füllt die Hallen der Republik. Am 29. November ist er damit auch in der Regensburger Donau Arena zu Gast. Foto: Mayk Azzato

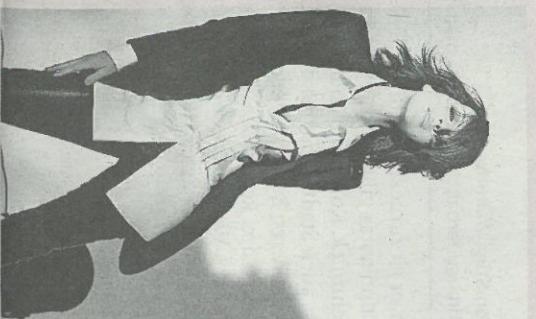
▼ Infos und Tickets gibt es auf www.mario-barth.de, beim Miteinbayerischen Kartenverkauf unter Telefon (09 41) 5 07 50 50, bei Eventim und allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Nena im Schloss

Regensburg (rs). Das erste mit Spannung erwartete Geheimnis ist gelüftet. Nena wird am 16. Juli bei den Thurn und Taxis Schlossfestspielen auf der Bühne stehen. Mit 25 Millionen verkauften Tonträgern weltweit ist sie eine der erfolgreichsten deutschen Künstlerinnen aller Zeiten und ein internationales Pop-Phänomen.

Foto: Kristian Schuller

▼ Karten und Infos auf www.odleon-concerts.de, unter Telefon (09 41) 29 60 00 und an allen Vorverkaufsstellen



Am 24. November treten zehn Nachwuchsschriftsteller beim Internationalen Jungauftorenwettbewerb gegeneinander an.

Von Stina Walterbach

Regensburg. Seit 1972 zeichnet die Regensburger Schriftstellergruppe International alle zwei Jahre junge Nachwuchsschriftsteller bis 25 Jahre aus. Mittlerweile zum zweiten Mal in Regensburg. Dafür wurden auch in diesem Jahr wieder zehn Talente ausgewählt, die bei der Endausscheidungslesung des Internationalen Jungautorenwettbewerbs am Samstag, 24. November ab 15 Uhr im Foyer Neuhaussaal des Theaters Regensburg gegeneinander antreten.

„Dieses Mal haben wir eine absolute Premiere“, sagt Stefan Rimek, Präsident der Regensburger Schriftstellergruppe International (RSGI). Dem obwohl schon in den vergangenen Jahren immer weniger männliche Teilnehmer Texte eingereicht hatten, sei eine rein weibliche Endrunde etwas Neues. Insgesamt 64 Nachwuchsschriftsteller aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark und Italien hatten sich beworben. Zehn Nachwuchsschriftstellerinnen haben mit ihren Texten überzeugt und dürfen diese nun dem Publikum



Stefan Rimek (li.), Präsident der Regensburger Schriftstellergruppe International, und Klaus Kusenbeil, Schauspielredakteur des Theaters Regensburg, sehen bei der diesjährigen Auflage des Internationalen Jungautorenwettbewerbs einer Premiere entgegen: Die Endrunde ist rein weiblich.

Foto: Walterbach

und der Jury, bestehen aus Friedrich Hirschl, Autor, Philosoph, Theologe und Mitglied der RSGI, Klaus Kusenbeil, Schauspielredakteur des Theaters Regensburg, Philipp Seidel, Feuilletonleiter der Mediengruppe Ostbayern, Tagblatt und Landshuter Zeitung, Rolf Stemmle, Buch- und Theaterautor, Vorsitzender der Regionalgruppe Ostbayern des Verbandes deutscher Schriftsteller und Mitglied der RSGI sowie Susanne Wiedemann, Redakteurin der Mittelbayerischen Zeitung, präsentieren. Die fünf besten Nachwuchstalente erwarten Preise im Wert von 100 bis 500 Euro. Die Themen seien dabei ganz unterschiedlich. „Früher waren die Texte zum Teil recht düster, heute sind sie dagegen eher auf eine nette Weise durchgeknallt“, sagt Rimek. Und auch die Gesellschaftskritik sei mittlerweile eher verstieckt. Anders als früher. Das zeige sich auch in der Wahl der literarischen Form, die nur noch selten Lyrik sei, sondern eher eine Mischform oder eben ganz Prosa. Für das Publikum sollte es aber dennoch ein abwechslungsreicher Nachmittag werden, denn so viel durfte der Präsident der Regensburger Schriftstellergruppe International schon versprechen, einige Texte seien sehr heiter und lustig geschrieben.

▼ Der Eintritt zur Lesung ist frei. Im Anschluss ist außerdem noch eine kleine Aftershow geplant.

Ein Weihnachtsstück nach Charles Dickens

Das OVIGO Theater kommt mit „Scrooge“ Anfang Dezember ins W1 – Zentrum für junge Kultur

Regensburg (rs). Das OVIGO Theater hat sich für die Adventszeit die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens vorgenommen: Das Original „A Christmas Carol“ wird zu „Scrooge“, benannt nach dem herzlosen Geizkragen Ebenezer Scrooge, der seinen Mitmenschen das Leben zur Hölle mache. Die Theatermacher versprechen gruselige, witzige und spannende Vorstellungen an außergewöhnlichen Spielorten in der Oberpfalz.

Fast jeder kennt die Geschichte: Ebenezer Scrooge wird in einer Nacht von drei Geistern aufgesucht: vom Geist der vergangenen Weihnacht, vom Geist der diesjährigen Weihnacht und vom Geist der zukünftigen Weihnacht. Scrooge wird gezeigt, dass sein bisheriges Leben



Ebenezer Scrooge, Bernhard Zellner (re.), und sein Neffe Fred, Ludwig Koller

Foto: Florian Wein

Erneut setzt sich das OVIGO Ensemble aus verschiedenen Tänzen der Oberpfalz zusammen. Auch die Spielorte verteilen quer über den Bezirk. Am 1. Dezember feiert „Scrooge“ im Regenburger W1 – Zentrum für junge Kultur Premiere. Weitere Termine sind am 2. und 7. Dezember, jeweils um 19 Uhr.

▼ Karten gibt es auf www.go-theater.de.



Ausgezeichnete Dokumentation

Regensburg (rs). Der Regensburger Journalist Thomas Muggenthaler (li.) ist für die BR-Produktion „Todeszug in die Freiheit“ zusammen mit seiner Mitautorin Andreea Mocellin (re.) im Olmütz/Tschechien mit dem „Sonderpreis Milena Jesenská“ des Deutsch-Tschechischen Journalistenpreises ausgezeichnet worden. Die Ehrung nahm der jüdische Auschwitz-Überlebende Professor Felix Kohmer (Mitte) aus Prag vor.

Foto: Ondrej Stanek
▼ Die bereits zweimal im Fernsehen ausgestrahlte Dokumentation ist am Sonntag, 25. November um 16.30 im Ostentorkino zu sehen, der Eintritt ist frei.

Foto: Ondrej Stanek
▼ Die bereits zweimal im Fernsehen ausgestrahlte Dokumentation ist am Sonntag, 25. November um 16.30 im Ostentorkino zu sehen, der Eintritt ist frei.



Ebenezer Scrooge, Bernhard Zellner (re.), und sein Neffe Fred, Ludwig Koller

Foto: Florian Wein

Erneut setzt sich das OVIGO Ensemble aus verschiedenen Tänzen der Oberpfalz zusammen. Auch die Spielorte verteilen quer über den Bezirk. Am 1. Dezember feiert „Scrooge“ im Regenburger W1 – Zentrum für junge Kultur Premiere. Weitere Termine sind am 2. und 7. Dezember, jeweils um 19 Uhr.

▼ Karten gibt es auf www.go-theater.de.